

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1976)

Artikel: Ein Zweikampf
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987571>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Zweikampf

Claudio Monteverdi, Gemälde eines unbekannten italienischen Malers.



Claudio Monteverdi: «Il Combattimento di Tancredi e Clorinda». – Kriegerische Töne sind in diesem Madrigal zu hören. Claudio Monteverdi (1567–1643), der bedeutendste Komponist jener Zeit, stand auf der Höhe seiner Meisterschaft, als er 1624 den Zweikampf zwischen Tancredi und Clorinda aus der Dichtung «Das befreite Jerusalem» von Torquato Tasso vertonte. Ein seltsamer Kampf: Der normannische Fürst Tancredi, ein Held bei der Eroberung Jerusalems im Ersten Kreuzzug (um 1100), verfolgt einen sarazenischen (d.h. arabischen, feindlichen) Ritter. Tancredi siegt, sein Gegner liegt tödlich getroffen am Boden. Tancredi beugt sich über ihn und merkt, dass er mit einer Frau gekämpft hat. Es ist Clorinda, die schöne sarazenische Kriegerin, in die er sich bei einer früheren Gelegenheit verliebt hat. Monteverdi, hochgebildet und von grüblerischem Charakter, setzte seine ganze Phantasie und Kunst ein, um diese Geschichte packend auszumalen. Ein Erzähler (Tenor) schildert, begleitet von Cembalo und Streichorchester, den Hergang des Kampfes, das Klirren der Schwerter und Rüstungen, die Wut der Kämpfenden, das Niedersinken der sterbenden Clorinda. Dazwischen kommen auch die beiden Hauptfiguren (Sopran und Bass) zu Wort. – Drei Aufnahmen gibt's gegenwärtig vom «Combattimento»: zwei auf Einzelplatten (Telefunken SAWT 9577-B und Turnabout STV 34018), die dritte in einer Kassette mit dem ganzen 8. Madrigalbuch (Philips 6799 006).